



We are the Champions 2023: Haching, hier ausnahmsweise in schwarzen Trikots, freut sich über den Merkur CUP-Titel 2023.

FOTOS: MARCUS SCHLAF (2)

„Es gibt nichts Schöneres“

MERKUR CUP Gastgeber Unterhaching verteidigt im Finale gegen Waldeck-Obermenzing den Titel

VON ROBERT M. FRANK

Unterhaching – Das größte E-Jugend-Turnier hat bei seinem Finalturnier in Unterhaching wieder einmal für viele strahlende Gesichter bei Kindern, Eltern, Trainern und Veranstaltern gesorgt. Vor einer großen Zuschauerkulisse und bei sommerlichen Temperaturen im Stadion des Unterhachinger Sportparks hatte die Heimmannschaft von der SpVgg Unterhaching dabei den größten Grund zum Jubeln.

Das Team von Cheftrainer Mathis Horndasch darf sich frisch gebackener Merkur CUP-Sieger nennen. Die Hachinger gewannen nach dem entscheidenden Treffer von Kapitän Finn Rosenzweig mit 1:0 im Finale gegen den SV Waldeck-Obermenzing. „Es

gibt nichts Schöneres“, schwärmte der Trainer der Hachinger Talente. Der 21-Jährige weiß, wovon er spricht: 2013 hatte der langjährige Juniorenspieler der SpVgg gemeinsam mit dem Ex-Hachinger und aktuellen deutschen Nationalspieler Karim Adeyemi den Merkur CUP-Titel in Gaißach gewonnen.

Das erste Tor des Turniers in Unterhaching von Collin Gaukler für seine SG Rott-Wessobrunn blieb bei weitem nicht der einzige Treffer der gut besuchten Veranstaltung. Vor allem der als Geheimtipp gehandelte TSV Murnau traf ordentlich in das gegnerische Tor. Der Sieg in Vorrundengruppe 1 reichte der Mannschaft von Trainer Philipp Kaiser jedoch nicht zu einem Titel. Im Halbfinale



Waldeck-Obermenzing (re.) gab alles – und verlor doch zweimal mit 0:1 gegen Haching.

war für die Murnauer nach einem 0:1 gegen Obermenzing Schluss. Und auch der ASV Dachau als Gruppenzweiter der Gruppe 1 vor dem FC Wacker München und der SG Rott-Wessobrunn stieß dann

beim 0:2 im Halbfinale gegen Gruppensieger Haching an seine Grenzen. Gegen den späteren Sieger waren in der Gruppenphase weder der FC Puchheim und der TSV Altlach 09 noch die Obermen-

zinger vorbeigekommen.

Haching, das von der Abwesenheit der Teams des FC Bayern und des TSV 1860 profitierte, gewann am Ende das Finale und die Sieger-Trophäe ohne eine Niederlage. Das unter der Schirmherrschaft von SpVgg-Präsident Manfred Schwabl stehende Turnier bot über das sportliche Geschehen hinaus weitaus mehr. Die Werte des Merkur CUP rund um das Thema Fairplay wurden gelebt. Sei es von den Kindern oder aber von Trainern oder Verantwortlichen wie beispielsweise von Schwabl höchstpersönlich. Letzterer tröstete schon mal auf den Rasen ein in Tränen aufgelöstes ukrainisches Mädchen vom FFC Wacker München nach ihrem verschossenen Achtmetertor im Halbfinale.

„Sport verbindet“, sagte Schwabl mit einem Leuchten in den Augen. Das sportliche Treiben zog auch die anwesende Fußball-Prominenz in den Bann. Hermann Gerland, aktuell Co-Trainer der deutschen U21-Nationalmannschaft und langjähriger Trainer beim FC Bayern, sah ebenso begeistert auf der Haupttribüne zu wie ein Großteil der aktuellen Hachinger Profimannschaft. Mittelfeldspieler Maximilian Welzmüller, der im Jahr 2000 beim Merkur CUP mit seinem Heimatverein SV Inning ebenso teilgenommen hatte wie der damals noch beim TSV Pähl spielende Bayern-Star Thomas Müller, sah derweil dem Geschehen auf den beiden Spielfeldern auf dem Rasenplatz direkt neben dem Stadion interessiert zu.

Tränen der Enttäuschung und Freudentaumel bei den Nachwuchstalenten sowie Jubel bei den Zuschauern lagen eng zusammen. Die parallele Austragung des Finales mit den acht besten Teams bei den Jungs als auch bei den Mädchen kam wieder einmal gut an.

„Es ist gut, dass wir bei den Jungs und Mädchen die gleiche Wertschätzung haben“, sagte Schwabl. „Darauf können alle beim Merkur CUP stolz sein.“ Der SpVgg-Chef rundete die Siegerehrung bei der 29. Ausgabe des Merkur CUP sinnbildlich mit einer Danksagung an seine anwesende Mutter über das Stadionmikrofon ab und blickte bereits auf die Jubiläumsausgabe 2024. „Das hat heute Lust auf mehr gemacht.“

SPORT IN ZAHLEN

Gruppenspiele	
ASV Dachau – TSV Murnau	2:3
SG Rott-W. – FC Wacker München	1:3
SpVgg Unterhaching – FC Puchheim	1:0
TSV Allach 09 – SV Waldeck-O.	0:3
ASV Dachau – FC Wacker München	3:1
TSV Murnau – SG Rott-W.	2:0
SpVgg Unterhaching – SV Waldeck-O.	1:0
FC Puchheim – TSV Allach 09	2:0
FC Wacker München – TSV Murnau	1:1
SG Rott-W. – ASV Dachau	0:4
SV Waldeck-O. – FC Puchheim	0:0
TSV Allach 09 – SpVgg Unterhaching	1:7

Endrunde	
Halbfinale 1 TSV Murnau – SV Waldeck-O.	0:1
Halbfinale 2 ASV Dachau – SpVgg Unterhaching	0:2
Spiel um Platz 7 SG Rott – Wessobrunn – TSV Allach 09	3:1
Spiel um Platz 5 FC Wacker München – FC Puchheim	1:2
Spiel um Platz 3 TSV Murnau – ASV Dachau	3:5
Finale SV Waldeck-O. – SpVgg Unterhaching	0:1

Dritter: Der ASV Dachau, hier gegen Waldeck. FOTO: SCHLAF

Im Vordergrund: Spaß!

Schwabl und Unterberger über den Nachwuchsfußball

Unterhaching – SpVgg-Präsident Manfred Schwabl und Cheftrainer Marc Unterberger sitzen zusammen mit Merkur CUP Leiter Uwe Vaders auf einer aufgebauten Bühne im Unterhachinger Sportpark. In diesem Gespräch während der 29. Ausgabe des Merkur CUP Finales im Unterhachinger Sportpark geht es um weitaus mehr als nur über das Geschehen auf dem Fußballplatz. Sondern es geht viel um Themen außerhalb des Spielfelds: Fairplay, der Werdegang des Ex-Hachingers Karim Adeyemi und die Lage beim frisch gebackenen Drittliga-Aufsteiger werden hier thematisiert.

Aufgabe des Merkur CUP für den Fußball-Nachwuchs:

Schwabl: „Im Vordergrund beim Merkur CUP soll stehen, dass die Kinder Spaß auf dem Platz haben.“

Karim Adeyemi, der 2013 in Gaißach mit Unterberger als Trainer den Merkur CUP gewann

Unterberger: „So einen Spieler hatte ich damals noch nie gesehen. Er war damals maßgeblich am Sieg beteiligt. Der Merkur CUP, Haching und Karim können stolz über den Weg sein, den Karim danach gegangen ist.“

Fairplay bei Adeyemi

Unterberger: „Karim hat einen unglaublichen Willen, Spiele zu gewinnen. Dabei ist er nie über das Erlaubte hi-

„Sport hat in meinen Augen eine Erziehungsfunktion.“

Haching-Trainer
Marc Unterberger

nausgegangen. Er zeigte einen fairen und respektvollen Umgang mit Erwachsenen sowie Mitspielern und anderen. Und wenn er mal über das Ziel hinausgeschossen ist, konnte er das einsehen.“

Wertevermittlung bei Haching

Unterberger: „Sport hat in meinen Augen eine Erziehungsfunktion. Jeder Spieler sollte das erreichen, was er später einmal machen will. Unser Ziel ist es, Persönlichkeiten auszubilden.“

Stellenwert der Hachinger Nachwuchsabteilung im Rahmen des erreichten Drittliga-Aufstiegs der SpVgg Schwabl:

Schwabl: „Ich habe immer gesagt, dass wir in die 3. Liga nicht zu Lasten unseres eigenen Nachwuchsleistungszentrums gehen werden, denn die Jugend ist unser Fundament für die Zukunft. Die 3. Liga bietet aber natürlich gegenüber der Regionalliga schon den Vorteil, dass sich unsere Jungs und Top-Talente auf einer größeren Bühne zeigen können.“



Lohof gewinnt den Adeyemi-Preis

Für das Finale konnte sich der SV Lohhof sportlich nicht qualifizieren – und doch hatte der Verein eine Menge Grund zur Freude. Haching-Präsident Manfred Schwabl zog die Lohhofer als Gewinner des Karim-Adeyemi-Preis. Die Mannschaft wird von Ex-Haching-Juwel für mehrere Tage nach Dortmund eingeladen und darf ein Bundesligaspiel des BVB ansehen. Auch ein Treffer mit Adeyemi gehört natürlich zum Programm.

FOTOS: SCHLAF



Talk-Trio: Haching-Trainer Marc Unterberger, Präsident Manfred Schwabl und CUP-Boss Uwe Vaders. FOTO: MARCUS SCHLAF

PROTOKOLL: ROBERT M. FRANK

29. Merkur CUP 2023

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

Unterstützt von

Ein Projekt der Münchner Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

Kinder sind unsere Chance

merkurcup.com